



An den Grossen Rat

10.5327.03

BVD/P105327

Basel, 6. April 2016

Regierungsratsbeschluss vom 5. April 2016

## **Anzug Beat Jans und Konsorten betreffend „Planung eines bahnbrechendes Ökostadtteils am Hafen“**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 14. Mai 2014 vom Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. 13.0732.01 / 10.5327.02 Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Beat Jans und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

Im Hafen in Kleinhüningen entsteht voraussichtlich an bester Lage ein neues Wohn- und Büroquartier. Im Rahmen der IBA wurden anregende gestalterische Ideen bekannt, die auf eine dichte Nutzung hinweisen. Was noch fehlt, ist ein bahnbrechendes Konzept zur ökologischen Ausgestaltung dieses neuen Stadtteils. Darin besteht eine riesige Chance, um die internationale Ausstrahlung Basels zu stärken.

Bisherige Versuche des Kantons ökologisch vorbildliche Stadtteile zu schaffen sind gescheitert. Das Erlentmatt-Quartier sollte zwar ein Pilotprojekt der 2000-Watt-Gesellschaft sein. Bereits das erste gebaute Gebäude erfüllt den Anspruch aber nicht. Es bietet energetisch bestenfalls Neubaudurchschnitt. Die Entwicklung im Bereich der Passivhausbauten hat längst neue Massstäbe gesetzt.

Wie eine Stadt den Energie- und Ressourcenverbrauch vorbildlich senken und sich damit profilieren kann, hat Stockholm vorgemacht. Stockholm wurde 2010 zur Ökostadt Europas gekürt. Als besonders vorbildlich gilt der neue Stadtteil Hammarby Sjöstad. Dieser bietet einen kompletten ökologischen Kreislauf, in den Energie- und Wasserrückgewinnung sowie Abfallentsorgung eingehen. Das als Hammarby Modell bekannte System wird in die ganze Welt exportiert. Früher eine ehemalige Industriebrache, ist Hammarby Sjöstad heute ein attraktives Wohngebiet mit Blick auf Wasseranlagen und Segelboote, mit Parks und Spielplätzen, vor allem aber mit einem integrierten Infrastrukturkonzept. Ein ganz in Glas gefasstes Informationszentrum sollte ursprünglich nur die Anwohner von Hammarby über das Konzept aufklären. Doch das "Glashuset" wurde zu einem regelrechten Pilgerort für Planer und Neugierige aus aller Welt.

Die Regierung wird gebeten, zu prüfen und zu berichten, ob und wie sie gedenkt, den neuen Stadtteil am Hafen zu einem Ökostadtteil zu entwickeln, der in Sachen Ressourcen- und Energieeffizienz neue Massstäbe setzt, sich am Passivhausstandard orientiert und internationale Beachtung findet.

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Mit Beschluss vom 14. Mai 2014 hat der Grosse Rat Planungsmittel für die Grundlagenarbeiten zur Hafen- und Stadtentwicklung Kleinhüningen-Klybeck gesprochen. Diese Arbeiten sind nach wie vor im Gange, sodass zu der im Anzug thematisierten inhaltlichen Ausrichtung der Stadtentwicklung noch keine neuen Aussagen gemacht werden können.

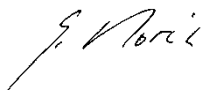
Der Regierungsrat verweist in diesem Zusammenhang auch auf sein Schreiben an den Grossen Rat vom 14. Januar 2015, in dem er zu weiteren Anzügen betreffend die Hafen- und Stadtentwicklung Stellung nahm. Mit Beschluss vom 4. Februar 2015 hat der Grosse Rat dem Antrag des Regierungsrates entsprechend diese Anzüge stehen gelassen und ihm diese zum erneuten Bericht überwiesen.

Anfangs 2017 wird der Regierungsrat einen Bericht zum Stand der Arbeiten und weiteren Vorgehen zuhanden des Grossen Rates verabschieden. In diesem Zusammenhang wird er auch sämtliche parlamentarischen Vorstösse zur Hafen- und Stadtentwicklung beantworten.

## Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Beat Jans und Konsorten betreffend „Planung eines bahnbrechendes Ökostadtteils am Hafen“ erneut stehen zu lassen. Die Anliegen des Anzugstellers sollen mit denjenigen von weiteren Grossrätinnen und Grossräten zum gleichen Thema koordiniert werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin